

**FDP zu den Erklärungen von Oberbürgermeister Kathstede in Sachen Haushalt:
"Werden am Ende des Tages wieder die Schulen, Breitensportanlagen und Straßen die
Einsparungen allein stemmen?"**

"Ein Oberbürgermeister, der nur Sparvorschläge der Politik zu widerlegen versucht und erklärt, wo er nicht sparen kann oder will, könnte der falsche Mann an der Stadtspitze in dieser Situation sein", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

Die "überwiegende Mehrheit der Krefelder" wünsche, "dass bei Neubauvorhaben kürzer getreten" werde. Beim Ostwall mit der kostspieligen Glas-Stahl-Dachkonstruktion und bei der Anhebung des Daches des Kaiser-Wilhelm-Museums handele es sich "um Prestigeprojekte des Oberbürgermeisters, von denen er sich einen Schub für seine erneute Kandidatur 2015 erhofft", so Heitmann.

"Wie wollen wir aber den Krefeldern solche Investitionen erklären, wenn am Schluss des Tages bei der Sanierung der Schulen, der Breitensportanlagen und der Straßen gespart wird?"

Die Überdachungen für Fahrgäste an der Haltestelle Ostwall/Rheinstraße könnten von den Stadtwerken wie am Badezentrum und am Bockumer Platz "in erheblich kürzerer Zeit" geplant und kostengünstiger gebaut werden als es die Stadt könne.

"Damit wäre allen gedient, dem Stadtsäckel und den um ihre Geschäfte bangenden Einzelhändlern."

Beim Kaiser-Wilhelm-Museum plädieren die Liberalen seit 2011 für einen Verzicht auf die Dachanhebung. "Wenn es jetzt für einen Baustopp zu spät sein sollte, was längst noch nicht erwiesen ist, so tragen dafür diejenigen die Verantwortung, die die Kostendeckelung gecancelt haben, nämlich CDU und Grüne. Wären die Kosten weiter gedeckelt gewesen, wie wir es ursprünglich mit der CDU zusammen beschlossen hatten, so wäre bei der Kostenentwicklung des Gesamtvorhabens als erstes die nutzlose Anhebung des Daches auf den Prüfstand gekommen."